

Sozialstruktur und Early School Leaving. In welchem Zusammenhang steht die soziale Zusammensetzung einer Schule mit dem Risiko eines frühen Bildungsabbruchs?

Mario Steiner

Institut für Höhere Studien

Der Terminus „Brennpunktschulen“ gewinnt innerhalb des österreichischen Bildungssystems und der bildungspolitischen Debatte zunehmend an Bedeutung. Vor allem im großstädtischen Kontext im Bereich der Volks- und Mittelschulen häufen sich extrem segregierende soziale Zusammensetzungen der Schüler:innenpopulation, wie sie beispielsweise durch einen Migrant:innenanteil von 90% und mehr zum Ausdruck kommen.

Die Frage, der in diesem Beitrag nachgegangen werden soll, ist jene nach dem Zusammenhang der sozialen Zusammensetzung einer Schule und dem Risiko eines frühen Bildungsabbruchs, wobei die These vertreten wird, dass eine starke Konzentration von Benachteiligung mit einem erhöhten Risiko des Early School Leaving zusammenhängt und umgekehrt (Reiter & Steiner, 2024). Eine sich daran anschließende Frage ist jene nach den gegengleichen Zusammenhängen, wie sich also das ESL-Risiko von individuell benachteiligten Schüler:innen verändert, wenn sie sich in einem bevorteilten Umfeld befinden und wie sich das Risiko für Schüler:innen mit einem individuell vorteilhaften Hintergrund in einem benachteiligten Umfeld verändert.

Aus der internationalen bildungssoziologischen Forschung ist bekannt, dass die „Peers“ (also das unmittelbare soziale Umfeld in der eigenen Alterskohorte) generell die „Aspirations“ (also das gemeinsame Motivationsniveau und die geteilten Zielsetzungen) und diese wiederum das individuelle Bildungsergebnis beeinflussen (MacLeaod, 1987). Faktoren, die speziell auf den frühen Bildungsabbruch Einfluss nehmen, können zwischen

Mikro-, Meso- und Makroebene unterschieden werden. In einer Metaanalyse zum Thema früher Bildungsabbruch destillieren González-Rodríguez et al. (2019) auf der Mikroebene individuelle Merkmale wie beispielsweise Geschlecht, Beeinträchtigungen, Persönlichkeit und Gesundheit, heraus. Auf der Mesoebene werden unter anderem auch im Kontext von ESL die Peers, Familienstrukturen sowie die Schulumgebung als Einflussfaktoren herausgearbeitet. Eher der Makroebene zuzurechnen sind Studienergebnisse, dass eine hohe Konzentration von benachteiligten SchülerInnen in Schulen, auch wenn um individuelle Merkmale kontrolliert wird, zu einer Erhöhung des frühen Bildungsabbruchs führt (Foskett et al. 2007). Ebenso führt auf der Makro- und Systemebene das „Tracking“ – also die Einteilung von Schüler:innenströmen in leistungsdifferenzierte Ausbildungsstränge – zu einer Erhöhung des frühen Bildungsabbruchs v.a. in den „niedrigeren“ Ausbildungsformen (Oakes 2005). Eben diese Makroebene – insbesondere die Konzentration von sozialer Benachteiligung – und ihren Einfluss auf den frühen Bildungsabbruch für Österreich in den Blick zu nehmen, ist Gegenstand des Beitrags.

Grundlagen für die Analysen zur Fragestellung bildet ein Registerdatensatz aus dem „Austrian Micro Data Center“ der Statistik Austria, der die gesamte Schuleintrittskohorte des Schuljahres 2006/07 – damit rund 85.000 Personen – umfasst und die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn dieser Kohorte über 15 Jahre hinweg abbildet. Angereichert ist dieser Datensatz mit zahlreichen sozialen und regionalen Hintergrund- und Herkunftsvariablen zu den Eltern sowie vielen Strukturmerkmalen bezogen auf die besuchten Bildungseinrichtungen. Insgesamt wird so eine Antwort auf die Fragestellung unter Kontrolle einer Vielzahl zusätzlicher Einflussfaktoren möglich.

Literatur:

Foskett, N., Dyke, M. and Maringe, F. (2007): The influence of the school in the decision to participate in learning post-16. British Educational Research Journal, 34 (1), 37-61.

González-Rodríguez, D., Vieira, M. J., & Vidal, J. (2019): Factors that influence early school leaving: a comprehensive model. *Educational Research*, 61(2), 214–230.

MacLeaod, Jay. (1987): *Ain't No Makin' It: Aspirations and Attainment in a Low-Income Neighborhood*, Boulder, CO: Westview Press.

Oakes, J. (2005): *Keeping Track: How Schools Structure Inequality*. New Haven: Yale University Press.

Reiter, Claudia, Steiner, Mario. (2024): *Analyse von Bildungsverläufen auf Basis von Registerdaten. Bildungserfolge in Abhängigkeit vom „Chancenindex“ der besuchten Schulen*. Wien: Verlag Arbeiterkammer-Wien.